



be **partner** - Inklusion im Arbeitsumfeld

**Gesucht: Unternehmen
(Wirtschaft, Öffentl. Dienst, Kultur,
Wissenschaft, NPO) mit Interesse an
Inklusion**

Inhalt

01 Einleitung	03
02 Warum Sie als Unternehmen mitmachen sollten .	04
Ihr Nutzen als Unternehmen	04
Der Prozess der Zusammenarbeit.....	05
Unsere Veranstaltungsformate	05
03 Welchen Mehrwert „be partner“ für Unternehmen bietet.....	06
Mit innovativen Methoden zu praxisnahen Lösungen.....	06
Kulturwandel im Unternehmen fördern.....	07
Nachhaltigkeit und Transparenz	07
04 Die Umsetzung von „be partner“	08
05 Öffentlichkeitsarbeit.....	09
06 Sie möchten mitmachen?.....	10
07 Das KHuF-Team	11
08 Über KHuF.....	12

01

Einleitung

Was wissen Sie über Inklusion im Arbeitsumfeld? Vielleicht verbinden Sie damit in erster Linie Barrierefreiheit oder die Erfüllung gesetzlicher Vorgaben. Doch Inklusion bedeutet weit mehr: Sie eröffnet neue Chancen – für Menschen mit Behinderungen und ebenso für Unternehmen. Genau hier setzt das Modellprojekt „be partner – Inklusion im Arbeitsumfeld“ an.

Wir laden Sie als Unternehmen ein, Teil eines Netzwerks zu werden, das nicht nur Barrieren abbaut, sondern auch Potenziale sichtbar macht und innovative Wege der Zusammenarbeit entwickelt.

„be partner“ knüpft an die Erfolge eines Entwicklungsprojekts an, in dem der offene Austausch zwischen Arbeitssuchenden mit Behinderungen, Jobcentern und Unternehmen als besonders wertvoll erlebt wurde.

Das Besondere an „be partner“ ist der Dreiklang:

- **Unternehmen** erhalten praxisnahes Wissen über Inklusion und können direkt neue Fachkräfte kennenlernen.
- **Arbeitssuchende mit Behinderungen** bringen ihre Stärken ein, erwerben digitale Kompetenzen und entwickeln gemeinsam mit Ihnen konkrete Lösungen.
- **Jobcenter** erhalten Impulse für eine inklusivere Vermittlungspraxis.

Durch diesen direkten Austausch entstehen praxisorientierte Lösungen, die weit über klassische Vermittlungsansätze hinausgehen. Für Sie als Unternehmen bedeutet das: **Sie gewinnen Einblicke, die Ihnen helfen, Vorbehalte abzubauen, neue Potenziale zu nutzen und gleichzeitig Ihr Profil als moderner, inklusiver Arbeitgeber zu stärken.**

Über zwei Jahre hinweg schaffen wir mit „be partner“ ein Netzwerk, in dem Unternehmen voneinander lernen, Unterstützung erhalten und Inklusion als gelebte Praxis erfahren.

Wir laden Sie herzlich ein: Werden Sie Teil von „be partner“ – und gestalten Sie mit uns eine Arbeitswelt, in der Vielfalt und Teilhabe selbstverständlich sind.

02

Warum Sie als Unternehmen mitmachen sollten

Die Integration von Menschen mit Behinderungen in den Arbeitsmarkt ist nicht immer einfach – und zugleich eine enorme Chance für Unternehmen. Während die Arbeitslosenquote von Menschen mit Schwerbehinderung im Jahr 2022 bei 11,5 % lag (bei Menschen ohne Behinderung waren es 5,3 %), bleibt ein großes Potenzial bislang ungenutzt. Besonders auffällig: Fast die Hälfte dieser Menschen ist langzeitarbeitslos.

Warum ist das so? Viele Unternehmen zögern, Menschen mit Behinderungen einzustellen – oft aus Unsicherheit oder wegen Vorurteilen. Behinderungen werden vorschnell mit Leistungseinschränkungen gleichgesetzt. Dabei zeigt die Praxis, dass gerade Vielfalt die Arbeitswelt bereichert: motivierte Fachkräfte, neue Perspektiven und ein inklusives Arbeitsklima stärken jedes Unternehmen.

Gleichzeitig fehlen häufig gezielte Weiterbildungsangebote, die Arbeitssuchende mit Behinderungen fit für den digitalen Arbeitsmarkt machen. Laut Inklusionsbarometer der Aktion Mensch (2022) könnte gerade die Digitalisierung ihre Jobchancen erheblich verbessern – wenn die passenden Kompetenzen vorhanden sind. Genau hier setzt „be partner“ an.

Im Entwicklungsprojekt haben wir gemeinsam mit Unternehmen, Jobcentern und Arbeitssuchenden analysiert, wo die Hürden wirklich liegen. Das Ergebnis: **Mit praktischen Lösungen und echtem Austausch lassen sich viele Barrieren abbauen – zum Vorteil aller Beteiligten.**

Ihr Nutzen als Unternehmen

Das Modellprojekt führt diesen Ansatz konsequent weiter. Für Sie bedeutet das:

- Sie gewinnen direkten Zugang zu motivierten Arbeitssuchenden mit besonderen Ausgangslagen.
- Sie erhalten praxisnahes Wissen darüber, wie Inklusion funktioniert – von barrierefreien Bewerbungsprozessen bis zu inklusiver Teamarbeit.
- Sie profitieren vom Netzwerkcharakter: Im Austausch mit anderen Unternehmen lernen Sie Best Practices kennen und entwickeln gemeinsam neue Ideen.

Der Prozess der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit mit Unternehmen ist strukturiert:

- **Kennenlernen und Austausch** – Sie nehmen an kurzen Formaten wie Job-Speed-Datings oder Unternehmensfrühstücken teil. So lernen Sie Arbeitssuchenden unkompliziert kennen und können erste Eindrücke gewinnen.
- **Vertiefung** – In Workshops oder durch Unternehmensbesuche werden konkrete Fragen erarbeitet: Welche Barrieren bestehen? Welche Lösungen sind denkbar? Wie kann Inklusion in Ihrem Unternehmen gelingen?
- **Reflexion und Verstetigung** – Zum Abschluss reflektieren wir gemeinsam, welche Erfahrungen Sie gemacht haben und ob - und wenn ja, wie diese nachhaltig im Unternehmen verankert werden können.

Unsere Veranstaltungsformate

Damit der Austausch lebendig und praxisnah bleibt, bietet „be partner“ eine Vielzahl von Veranstaltungen:

- **Job-Speed-Datings:** Schnelle, persönliche Begegnungen zwischen Arbeitssuchenden und Unternehmen.
- **Unternehmensfrühstücke:** Informelle Runden in entspannter Atmosphäre zum Kennenlernen und Netzwerken.
- **Best-Practice-Workshops:** Unternehmen, die bereits erfolgreich inklusiv arbeiten, berichten aus ihrer Praxis.
- **Themen-Workshops:** Gemeinsames Arbeiten an spezifischen Fragen, z. B. barrierefreie Bewerbungen oder digitale Tools.
- **Runder Tisch Arbeit:** Wiederbelebung eines erfolgreichen Formats zur Vernetzung von Unternehmen, Jobcentern, Verwaltung und Interessenvertretungen.
- **Abschlusskonferenz:** Präsentation der Ergebnisse und Erfolge – mit Raum für Austausch, Reflexion und Blick nach vorn.

„be partner“ macht Inklusion erlebbar – nicht als Pflicht, sondern als Gewinn für Ihr Unternehmen. Sie erhalten Zugang zu neuen möglichen Mitarbeitenden, lernen innovative Ansätze kennen und senden ein klares Signal: **Ihr Unternehmen gestaltet aktiv die Arbeitswelt von morgen.**

03

Welchen Mehrwert „be partner“ für Unternehmen bietet

Das Modellprojekt „be partner – Inklusion im Arbeitsumfeld“ geht neue Wege. Es geht nicht nur darum, Menschen mit Behinderungen fit für den Arbeitsmarkt zu machen, sondern auch Unternehmen und Jobcenter aktiv einzubeziehen. Ziel ist es, Barrieren abzubauen, Inklusion praktisch erlebbar zu machen und Strukturen so zu verändern, dass alle profitieren.

Strukturen verändern – nicht nur Einzelne anpassen

Oft liegt der Fokus auf der Anpassung von Arbeitssuchenden. „be partner“ setzt hier anders an: **Wir laden Unternehmen ein, ihre Kultur, Prozesse und Strukturen zu reflektieren, um Hindernisse zu erkennen und abzubauen.** Damit entsteht ein echter, gleichberechtigter Zugang für Menschen mit Behinderungen.

Mit innovativen Methoden zu praxisnahen Lösungen

Damit es nicht bei guten Vorsätzen bleibt, arbeiten wir mit innovativen Methoden wie Design Thinking und erfahrungsbasiertem Lernen.

- In Workshops bringen Unternehmen, Arbeitssuchende und Jobcenter ihre Perspektiven zusammen.
- Gemeinsam entwickeln Sie konkrete Lösungen, zum Beispiel für barrierefreie Bewerbungsverfahren.
- Diese Ideen werden direkt erprobt, getestet und ausgewertet.

So entstehen praxistaugliche Handlungsansätze, die Sie in Ihrem Betrieb sofort nutzen können.

Kulturwandel im Unternehmen fördern

„be partner“ unterstützt Sie nicht nur bei der Umsetzung einzelner Maßnahmen, sondern begleitet einen echten kulturellen Wandel:

- Sensibilisierungsworkshops bauen Vorurteile ab und zeigen Chancen auf.
- Der Austausch mit Arbeitssuchenden eröffnet neue Perspektiven und nimmt Unsicherheiten.
- Durch die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen im Netzwerk können Sie voneinander lernen und gute Beispiele übernehmen.

Nachhaltigkeit und Transparenz

Alles, was im Projekt entsteht, wird dokumentiert und für Unternehmen aufbereitet. Dazu gehören ein digitaler Leitfaden mit Best Practices, konkrete Empfehlungen und Erfahrungsberichte. Außerdem bieten wir Formate wie Job-Speed-Datings, Unternehmensfrühstücke und Workshops, die den direkten Kontakt zu Arbeitssuchenden ermöglichen – unkompliziert und praxisnah.

Mit „be partner“ erhalten Sie die Chance, Inklusion in Ihrem Unternehmen praktisch zu erproben, von anderen zu lernen und neue Potenziale für Ihre Mitarbeitenden zu entdecken. Das Projekt schafft Strukturen, die langfristig wirken – in Ihrem Unternehmen und weit darüber hinaus.

04

Die Umsetzung von „be partner“

„be partner“ verbindet praxisnahe Weiterbildung für Arbeitssuchende mit direktem Austausch mit Unternehmen. Ziel ist es, dass Sie als Arbeitgeber Menschen mit Behinderungen nicht nur kennenlernen, sondern auch erleben, wie gut ihre Kompetenzen zu Ihren Bedarfen passen können.

Jeder **Weiterbildungsdurchgang dauert drei Monate** und besteht aus einer Einstiegsphase, einer intensiven Lern- und Produktionsphase sowie **einem Monat, in dem der Austausch mit Unternehmen im Mittelpunkt steht**. In dieser Zeit entstehen Workshops, Job-Speed-Datings, Unternehmensfrühstücke und Vor-Ort-Besuche – Gelegenheiten, bei denen Sie unkompliziert mit den Arbeitssuchenden mit einer besonderen Ausgangslage ins Gespräch kommen.

Die Arbeitssuchenden erwerben digitale Kompetenzen, trainieren Kommunikation und Selbstpräsentation und entwickeln gemeinsam mit Ihnen praxisnahe Lösungen, zum Beispiel zu barrierefreien Bewerbungsprozessen oder inklusiven Arbeitsabläufen.

Begleitet werden sie durch psychologische Unterstützung und Peer-Beratung.

Besonders ist, dass jeder Durchgang einen thematischen Schwerpunkt hat:

- September – November 2025: Teilnehmende mit **Seheinschränkungen**
- Januar – März 2026: Teilnehmende mit **neurodivergenten Merkmalen**
- Mai – Juli 2026: Teilnehmende mit **Höreinschränkungen**
- September – November 2026: Teilnehmende mit **kognitiven Einschränkungen**
- Januar – März 2027: Teilnehmende mit **psychischen Beeinträchtigungen**

So entsteht ein Netzwerk, in dem Arbeitssuchende, Jobcenter und Unternehmen gemeinsam an Lösungen arbeiten, die weit über klassische Vermittlungsansätze hinausgehen.

Für Sie als Unternehmen bedeutet das: Sie gewinnen neue Perspektiven, lernen motivierte Arbeitssuchende kennen und setzen ein sichtbares Zeichen für gelebte Inklusion.

05

Öffentlichkeitsarbeit

Ein wichtiger Bestandteil von „be partner“ ist die Öffentlichkeitsarbeit. Sie sorgt nicht nur für Transparenz und Reichweite, sondern auch dafür, dass Unternehmen, die sich engagieren, sichtbar werden und als Vorbilder wirken können. Denn Inklusion lebt davon, dass gute Beispiele geteilt werden und andere zur Nachahmung ermutigen.

Projekt-Website - <https://be-partner-berlin.de/>

Auf der Projektwebsite stellen wir teilnehmende Unternehmen vor, berichten über ihre Erfahrungen und zeigen, wie sie Inklusion konkret in ihren Arbeitsalltag einbinden. Damit machen wir Ihr Engagement einer breiten Zielgruppe zugänglich – von potenziellen Bewerbenden über andere Unternehmen bis hin zu Politik und Verwaltung.

Social Media

Wir setzen gezielt auf zwei Kanäle:

- **LinkedIn:** Unternehmen werden hier als Praxisbeispiele vorgestellt. Wir teilen Erfolgsgeschichten, Lessons Learned und gute Ansätze, die Sie entwickelt oder erprobt haben. Das bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihr Engagement in einem professionellen Umfeld sichtbar zu machen und sich als attraktiver, inklusiver Arbeitgeber zu positionieren.
- **Instagram:** Hier begleiten wir Projektmeilensteine visuell. Bei Job-Speed-Datings, Unternehmensfrühstücken oder Workshops können Unternehmen vorgestellt werden. Durch eine leicht verständliche und ansprechende Darstellung erreichen wir eine breite Öffentlichkeit – und zeigen, dass Inklusion lebendig und praxisnah gestaltet wird.

Veranstaltungen

Unternehmen haben im Projekt die Möglichkeit, bei Veranstaltungen sichtbar mitzuwirken – sei es in Workshops oder als Gastgeber von Austauschtreffen.

Ihr Nutzen

- Sie zeigen Ihr Engagement für Vielfalt und Inklusion nach innen wie nach außen.
- Sie profitieren von einer positiven Berichterstattung und steigern Ihre Attraktivität für Bewerberinnen, Kundinnen und Geschäftspartner.
- Sie positionieren sich als Vorreiter für eine moderne und inklusive Unternehmenskultur.

So machen wir gemeinsam sichtbar, dass Inklusion nicht nur eine gesellschaftliche Aufgabe ist, sondern ein Gewinn für jedes Unternehmen sein kann.

06

Sie möchten mitmachen?

Die erfolgreiche Umsetzung von „be partner – Inklusion im Arbeitsumfeld“ wird durch den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) sowie das Land Berlin, Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf, gefördert.

Für Sie als Unternehmen heißt das: Ihre Teilnahme ist kostenfrei.

Schon heute sind zentrale Partner dabei – das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf, das Jobcenter Charlottenburg-Wilmersdorf sowie erste Unternehmen wie Alstom. Gemeinsam gestalten wir eine Arbeitswelt, in der Inklusion selbstverständlich wird.

Möchten auch Sie Partner werden? Das freut uns sehr! Sie profitieren von neuen Fachkräftepotenzialen, praxisnahen Einblicken und einem starken Netzwerk aus Wirtschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft.

Sprechen Sie uns gerne an – wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Ihre Ansprechperson:

Johannes Hauck, Projektleitung

Mail: bepartner@kopfhandundfuss.de

Telefon: 030-22 45 34 61

Homepage: www.be-partner-berlin.de

07

Das KHuF-Team

Hinter „be partner – Inklusion im Arbeitsumfeld“ steht ein interdisziplinäres Team, das Fachwissen aus den Bereichen Psychologie, Medien, Kommunikation und Projektmanagement bündelt. Gemeinsam stellen wir sicher, dass das Projekt professionell umgesetzt wird – praxisnah für Arbeitssuchende und gewinnbringend für Unternehmen.

Projektleitung und psychologische Begleitung

Johannes Hauck leitet das Projekt und bringt seine Expertise als Psychologe ein. Er sorgt für die Koordination, führt Empowerment-Workshops durch und begleitet Teilnehmende individuell. Durch seine Arbeit schafft er eine stabile Basis, von der auch Unternehmen profitieren – mit gut vorbereiteten und selbstbewussten Arbeitssuchenden.

Kommunikation und Sichtbarkeit

Judith Zinke verantwortet die Projektkommunikation. Sie sorgt dafür, dass die Fortschritte von „be partner“ sichtbar werden – auf der Website, in den sozialen Medien und in Berichten. Damit werden Unternehmen, die sich engagieren, gezielt in den Vordergrund gerückt und als Beispiele guter Praxis präsentiert.

Digitale Kompetenz und Medienarbeit

Johannes Franke bringt seine Erfahrung als Medienexperte ein. Er begleitet die Teilnehmenden bei der Erstellung barrierefreier digitaler Inhalte und bei der Produktion von Lernvideos. So entstehen praxisnahe Materialien, die auch Unternehmen wertvolle Einblicke und Werkzeuge für inklusive Arbeitsprozesse liefern.

Finanzen und Organisation

Andrea Haehnel sorgt für die finanzielle und administrative Stabilität des Projekts. Mit ihrer Expertise im Controlling stellt sie sicher, dass „be partner“ effizient und zuverlässig umgesetzt wird.

Externe Expertinnen und Experten

Das Kernteam wird ergänzt durch Fachkräfte auf Honorarbasis – unter anderem in den Bereichen Design, Kommunikationstraining, Peer-Beratung und Genesungsbegleitung. Dazu gehören u. a. eine Grafikdesignerin für den digitalen Leitfaden, Kommunikationstrainerinnen für Bewerbungsgespräche, sowie Peer- und Genesungsbegleiter*innen, die mit ihrer Erfahrung auf Augenhöhe unterstützen.

08

Über KHuF

Wir leben Inklusion und Diversität

Für uns bedeutet Inklusion, dass jedes Anderssein akzeptiert und wertgeschätzt wird. Menschen mit und ohne Behinderung oder Benachteiligung sollen sich verstehen, respektieren und gegenseitig unterstützen. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir ein kleines Ökosystem aufgebaut, das sich in vier Aufgabenbereiche gliedert.

Digitale Projekte

Vielfalt spiegelt sich auch in unseren digitalen Lösungen wider.

- Mit Gebärdengrips haben wir eine Wissensplattform für taube Kinder entwickelt.
- Die App IRMGARD unterstützt Erwachsene mit geringen Lese- und Schreibkenntnissen.
- Die inklusive eLearning-Plattform LAYA ermöglicht Menschen mit ganz unterschiedlichen Ausgangslagen lebenslanges Lernen.

Coworken im TUECHTIG

In unserem inklusiven Coworking- und Event-Space TUECHTIG in Berlin bieten wir auf über 700 Quadratmetern barrierefreien Raum für Kreativität. Neben der offenen Atmosphäre schaffen wir durch eigens entwickelte Möbel echte Teilhabe – zum Beispiel mit unserem KonFAIRentztisch mit drei Ebenen für Rollstuhlfahrende oder dem Anpassbarhocker, der auf die Sitzbedürfnisse kleinwüchsiger Personen zugeschnitten ist.

Akademie

Unsere inklusiven Bildungsangebote sind so vielfältig wie unsere Teilnehmenden. Wir bieten Sensibilisierungskurse an, zum Beispiel:

- „Ab jetzt behindert“
- „Jung + Krebs – geheilt, aber nicht gesund“
- „SCHALL + BRAUCH – Umgang mit schwerhörigen und tauben Personen“.

Darüber hinaus unterstützen wir Menschen mit Behinderungen dabei, nach dem Erwerb einer Behinderung wieder ins Berufsleben einzusteigen.

Inklusions-Beratung

Gemeinsam mit einem Team von 60 Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen beraten wir öffentliche Institutionen und gemeinnützige Einrichtungen. Mit Fachwissen und Leidenschaft unterstützen wir Organisationen und Unternehmen dabei, mehr Teilhabe zu ermöglichen.

Kontakt

Stefanie Trzecinski

KOPF, HAND + FUSS gGmbH

c/o TUECHTIG

Oudenarder Straße 16 / Haus D06, 1. OG

13347 Berlin-Wedding

T / +49 30 22 45 34 61

M/ +49 160 74 94 637

E / trzecinski@kopfhandundfuss.de

Über KOPF, HAND und FUSS

Wir setzen uns aktiv dafür ein, dass jedes Anderssein akzeptiert und geschätzt wird. Dass sich Menschen mit und ohne Behinderung oder Benachteiligung verstehen, respektieren und inklusiv unterstützen. Dazu entwickeln wir in Kooperation mit engagierten Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft interaktive Lernportale, innovative Softwareanwendungen und praktische Apps. Noch mehr über unsere Arbeit erfahren Sie auf der Homepage von KOPF, HAND + FUSS

www.kopfhandundfuss.de